

# Dringlichkeitsvorlage an den Kreistag

**Betr.:**

Resolution des Kreistages des  
Wartburgkreises gegen  
rechtsextremistische Gewalttaten

**Eingang:**

KT 254 - 24/2011

**TOP-Nr.:** 3a

(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)

## I. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Wartburgkreises beschließt die als Anlage beigefügte Resolution gegen rechtsextremistische Gewalttaten. Diese ist im Anschluss der Thüringer Ministerpräsidentin, Frau Christine Lieberknecht, weiterzuleiten.

## II. Begründung:

Mit dieser Resolution setzt der Kreistag des Wartburgkreises ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und rechtsextremistische Gewalt und spricht sich für einen weltoffenen und toleranten Wartburgkreis aus.



Kreibe  
Landrat

## **Resolution des Kreistages des Wartburgkreises gegen rechtsextremistische Gewalttaten**

Wir trauern um die Opfer der rechtsextremistischen Gewaltserie. Unsere Anteilnahme gilt den Familien der Ermordeten aus Hamburg, Nürnberg, München, Rostock, Dortmund, Kassel und Heilbronn.

Wir sind fassungslos darüber, dass nach den ungeheuren Verbrechen des nationalsozialistischen Hitler-Regimes erneut rechtsextremistisch Verblendete kaltblütig, zynisch und unbehelligt zahlreiche Mordtaten an vielen Orten der Bundesrepublik begehen konnten.

Wir hoffen, dass diese Verbrechen mit aller Konsequenz zügig aufgeklärt werden. Wir erwarten, dass jegliches Versagen staatlicher Sicherheitsbehörden in diesem Zusammenhang überprüft und schnellstmöglich behoben wird.

Dem Rechtsextremismus muss entschieden entgegengetreten werden. Wir alle sind gefordert, überall dort, wo Rechtsextreme versuchen, ihre braune Gesinnung zu verbreiten, dem Einhalt zu gebieten.

Rechtsextreme, Rassisten und verfassungsfeindliche Parteien haben in Deutschland, haben in Thüringen und haben auch im Wartburgkreis keinen Platz. Deshalb stimmen wir der erneuten Prüfung der Konsequenzen für ein NPD-Verbot uneingeschränkt zu.

Wir werden als Kreistag des Wartburgkreises alle demokratischen Gruppen stärken, die sich gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus engagieren. Darum nimmt der Wartburgkreis aktiv am Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit teil und hofft auf rege Beteiligung aus der Mitte seiner Bürgerinnen und Bürger bei der Erarbeitung des Lokalen Aktionsplanes gegen Extremismus und Ausgrenzung.

Wir müssen vor allem unsere jungen Menschen dazu befähigen, dass sie nicht in die Fänge brauner Gesinnung geraten und dass sie gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz zu jeder Zeit gefeit sind.

Denn die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar.